

Wer praktiziert Polygamie?

(teil 1 von 2)



Polygamie wurde von der Menschheit tausende von Jahren praktiziert. Viele der alten Israeliten waren polygam gewesen, einige hatten hunderte von Frauen gehabt. Von König Salomo wird gesagt, er habe siebenhundert Frauen gehabt und dreihundert Konkubinen. Sein Vater David hatte neunundneunzig und Jakob, von dem die Stämme Israels abstammen, hatte vier gehabt.^[1] Einige weise jüdische Männer rieten, kein Mann sollte mehr als vier Frauen heiraten.

Keine frühe Gesellschaft hat die Zahl der Frauen eingegrenzt oder irgendwelche Bedingungen, wie sie behandelt werden sollten, aufgestellt. Jesus selbst hat sich nicht gegen Polygamie ausgesprochen. Bis ins 17. Jahrhundert hinein wurde Polygamie praktiziert und von einigen Sekten der christlichen Kirche akzeptiert. Die Mormonen haben Polygamie erlaubt und praktiziert. Die Mormonen haben Polygamie erlaubt und praktizieren sie in den USA sogar heute noch.

Monogamie wurde in der Zeit des Paulus in das Christentum eingeführt, in der viele Veränderungen im Christentum stattfanden. Dies wurde gemacht, damit die Kirche der dominanten griechisch-römischen Kultur besser angepasst wurde, wo Männer monogam waren aber zahlreiche Sklaven besaßen, die sie freizügig nutzen konnten: mit anderen Worten, das war so gut wie uneingeschränkte Polygamie^[2].

Die frühen Christen führten Vorstellungen ein, wie dass Frauen "voller Sünde" seien und ein Mann wäre besser dran, wenn er "nie heiratet". Da dies das Ende der Menschheit bedeutet hätte, machten genau diese Menschen einen Kompromiss und sagten "heiratet nur eine".

In der amerikanischen Gesellschaft, lässt der Ehemann seine Frau oft genug einfach im Stich, wenn Beziehungen gespannt sind. Er kann dann mit einer Prostituierten oder einer anderen unmoralischen verkehren, ohne das

legalisierende Ritual der Ehe. Frauen handeln zuweilen ähnlich, verlassen ihre Ehemänner und leben dann mit einem neuen Partner in einer unmoralischen Beziehung. Noch häufiger ist das 'einfache Zusammenleben' vor der Ehe, möglicherweise um verschiedene Partner auszuprobieren, bevor man mit jemandem sesshaft wird.

Tatsächlich gibt es drei Arten von Polygamie, die in westlichen Gesellschaften praktiziert werden:

- (1) Serienpolygamie: das ist Heirat, Scheidung, Heirat, Scheidung und so weiter in jeder erdenklichen Zahl.
- (2) Ein Mann, der mit einer Frau verheiratet ist, aber er hat und unterhält eine oder mehrere Mätressen.
- (3) Ein unverheirateter Mann hat eine gewisse Zahl von Mätressen. Der Islam billigt die erste und verbietet die beiden anderen.

Kriege sind dafür verantwortlich, dass die Zahl der Frauen die der Männer weit überschreitet. In einer monogamen Gesellschaft enden diese Frauen, die ohne Ehemann oder Unterstützung zurückbleiben, als Prostituierte, in unerlaubten Beziehungen mit verheirateten Männern, bekommen uneheliche Kinder, für die kein Vater die Verantwortung übernimmt, oder ein einsames Leben als Jungfer oder Witwe.

Einige westliche Männer sind der Meinung, die Monogamie schütze die Rechte der Frauen. Aber gilt die Sorge dieser Männer tatsächlich den Rechten der Frauen? Die Gesellschaft hat so viele Praktiken, die die Frauen ausbeuten und unterdrücken, und dies ist es, was zur Bildung von Frauenrechtsbewegungen geführt hat, von den Suffragetten des frühen zwanzigsten Jahrhunderts, bis zu den heutigen Feministen und noch treten die Kampagnen dieser Bewegungen für gleiche Behandlung in der Gesellschaft und auch vor dem Gesetz ein.

In Wahrheit schützt Monogamie die Männer, gestattet ihnen, ohne Verantwortung "herumzuspielen". Einfache Verhütung und leichte gesetzlich gestattete Abtreibung hat dem unerlaubten Geschlechtsverkehr Tür und Tor geöffnet und ihnen wurde die sogenannte sexuelle Revolution vorgegaukelt. Aber noch immer ist die Frau die Leidtragende, wenn es um das Trauma einer Abtreibung und die Nebenwirkungen von Verhütungsmitteln geht.

Abgesehen von Geschlechtskrankheiten, Herpes und AIDS, genießen die Männer auch weiter ohne Sorgen. Die Männer sind diejenigen, die durch die Monogamie geschützt werden, während die Frauen weiterhin die Opfer der Wunschvorstellungen der Männer bleiben. Polygamie wird in der von Männern dominierten Gesellschaft abgelehnt, denn sie zwingt die Männer dazu, Verantwortung zu übernehmen und zur Treue. Sie würde sie zur Verantwortung für ihre polygamen Neigungen ziehen und würde Frauen und Kinder schützen und für sie sorgen.

Footnotes:

[1] Eine detaillierte Liste der biblischen Personen, die polygamy gewesen sind, finden sie hier (<http://www.biblicalpolygamy.com/>).

[2] “Was die einzigen wichtigen Völker der Antike angeht, die wenig oder überhaupt keine Spuren davon [(Polygamie)] zeigen, waren die Griechen und Römer. Trotzdem war das Konkubinat, das als eine Form der Polygamie angesehen werden kann, oder zumindest nicht als reine Monogamie, jahrhundertlang als Gebrauch anerkannt und in diesen beiden Nationen legalisiert.” Die ‘Catholic Encyclopedia’ : (<http://www.newadvent.org/cathen/09693a.htm>)

(teil 2 von 2)

Von allen polygamen Gesellschaften in der Geschichte hat keine die Zahl der Frauen begrenzt. Sämtliche Beziehungen waren unbegrenzt möglich. Die Regelungen im Islam, die Polygamie betreffend, begrenzen die Zahl der Frauen, die ein Mann haben kann, indem er ihn für alle seine Frauen verantwortlich macht.

**“Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier; und wenn ihr fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine oder was im Besitz eurer rechten (Hand ist). So könnt ihr am ehesten Ungerechtigkeit vermeiden.”
(Quran 4:3)**

Dieser Vers vom Qur'an gestattet Einem Mann, mehr als eine Frau zu heiraten, aber nur wenn er gerecht mit ihnen ist.

“Und ihr könnt zwischen den Frauen keine Gerechtigkeit ausüben, so sehr ihr es auch wünschen mögt. Aber neigt euch nicht gänzlich (einer) zu, so daß ihr die andere gleichsam in der Schwebe lasset (d.h. weder verheiratet noch geschieden).” (Quran 4:129)

Der Prophet, Gottes Segen und Frieden seien mit ihm, wurde von Gott inspiriert, wie man mit mehreren Ehen und den damit verbundenen Schwierigkeiten umgehen sollte. Es ist keine leichte Angelegenheit für einen Mann, zwei Frauen, zwei Familien und zwei Haushalte zu führen und dabei gerecht zwischen beiden zu sein. Kein Mann von mit Verstand würde so eine Situation ohne Nachzudenken eingehen.

Die Grundlage einer ehelichen Beziehung ist gute Moral und Freude, eine gerechte und zusammenhaltende Gesellschaft zu bilden, in der auf die Bedürfnisse von Männern und Frauen Rücksicht genommen wird. Die gegenwärtige westliche Gesellschaft, die freien Sex zwischen mündigen Erwachsenen erlaubt, hat eine Fülle von verantwortungslosen sexuellen

Beziehungen entstehen lassen, eine Unzahl von "vaterlosen" Kindern und zahlreichen unverheirateten Müttern im Teenage-Alter; alle von ihnen werden eine Last für das Soziale Netz des Landes. Zum Teil ist es so eine unerwünschte Belastung, die aufgeblähte Haushaltsdefizite hervorgebracht hat, dass selbst wirtschaftlich so starke Länder wie die Vereinigten Staaten dies kaum verkraften können. Ausgedehnte Haushaltsdefizite sind zu einem politischen Spielball geworden, der das politische System der Vereinigten Staaten erheblich beeinflusst.

Wir sehen also eine künstlich geschaffene Monogamie, die zu einem Faktor geworden ist, die Familienstruktur zu zerstören, ebenso wie das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische System des Landes.

Es muss ein Prophet sein, und in der Tat war es der Prophet Muhammad, der die Muslime anwies, zu heiraten oder geduldig zu bleiben, bis man heiratet. Abdullah b. Mas'ud berichtete, dass der Gesandte Gottes gesagt hatte:

“Ihr jungen Männer, diejenigen, von euch, die eine Frau unterhalten können, sollten heiraten, denn es hält davon zurück, fremde Frauen zu betrachten und schützt euch vor Unsittlichkeit; diejenigen aber, die dies nicht können, sollen fasten, denn es ist ein Mittel, das sexuelle Verlangen zu unterdrücken.” (*Sahieh Al-Bukhari, Sahieh Muslim*)

Der Islam möchte, dass die Menschen heiraten und eine gute Familienstruktur zu entwickeln. Der Islam beachtet die Anforderungen der Gesellschaft und des Einzelnen, wo Polygamie eine Lösung für viele Probleme bieten kann. Aus diesem Grund hat der Islam die Polygamie erlaubt, aber die Zahl der Frauen auf vier begrenzt.

In den muslimischen Gesellschaften unserer Zeit wird Polygamie trotz der gesetzlichen Erlaubnis nicht häufig praktiziert. Es scheint, dass Männer fürchten, eine limitierte, verantwortungsbewusste Polygamie einzugehen, wohingegen häufig polygame Beziehungen in einer unregelmäßigen Art ohne Verantwortung dafür zu übernehmen, eingegangen werden, aus denen man ausbrechen kann, ohne die Verantwortung für die Familien zu übernehmen, für die man verantwortlich ist.

(In diesem Artikel wurde der Begriff Polygamie verwendet, um Polygynie zu beschreiben, was bedeutet, zwei oder mehrere Frauen zu haben. Der Islam verbietet Polyandrie, was bedeutet, zwei oder mehrere Ehemänner zu haben.)